

NOTGALERIE SEESTADT PROGRAMM

14. Juli 2017
bis Juli 2018

PHASE I NOTGALERIE ULANENWEG

In diesem Zeitraum befindet sich das Gebäude der notgalerie noch an seinem ursprünglichen Standort. Nach der Eröffnung, welche die letzte Möglichkeit bietet, die notgalerie in ihrer Gesamtheit zu sehen, beginnt in mehreren Schritten ihr Abbau. Die Veranstaltungen greifen zu bestimmten Momenten ein und verhandeln die durch den Abbau entstehenden Situationen.

ERÖFFNUNG FREITAG, 14. JULI, 18UHR

Die notgalerie sieht sich seit den ersten Aktionen im Frühjahr 2015 der Tradition der Sozialen Plastik verhaftet. Die letzte Ausstellung thematisiert diesen Schwerpunkt abermals mit den Arbeiten *Linie und Fluss* von Reinhold Zisser, *Wanderbar* von Christoph Srb und *Kunstland* von Martin Chramosta.

Alle BesucherInnen, AkteurInnen und KünstlerInnen sind außerdem zu einem großen Buffet mit Grill und Getränken eingeladen. Diese Veranstaltung bietet die letzte Möglichkeit, die notgalerie vor Beginn des Abbaus in ihrer Gesamtheit am alten Standort zu sehen.

AKTION – READING GRAMSCI MONTAG, 17. JULI, 14UHR

Die performative Aktion *reading gramsci* bedeutet den Beginn des Abbaus der notgalerie. Während Boris Manner aus Antonio Gramscis Gefängnistagebüchern vorliest, werden die ersten Wände der notgalerie abgebaut. BesucherInnen sind dazu eingeladen mitzuarbeiten.

PERFORMANCE – SILBEN TRENNEN UND ÖFFENTLICH VORTRAGEN DONNERSTAG, 20. JULI, 17UHR

Peter Fritzenwallner schneidet aus den Wänden der notgalerie Buchstaben bzw. ganze Wortsilben und montiert diese zu tragbaren Schildern. Diese werden von den BesucherInnen in Form einer Prozession gemeinsam vom Ulanenweg zum neuen Standort in der Seestadt getragen. Auf einem der Hügel des neuen Grundstückes werden alle Silben zu einem Satz zusammengesetzt und im Boden verankert.

FILMSCREENING UND GESPRÄCH – EIN GRÜN, VON FERN GESPIEGELT FREITAG, 21. JULI, 20UHR

kuratiert von Marlies Pöschl (Golden Pixel Cooperative)
Filmprogramm: 135 min. – mit Filmen von Sena Basöz, Laura Huertas Millan, Katharina Swoboda und Lisa Truttmann

Anknüpfend an die Lage der notgalerie, zwischen Vorstadtsiedlungen und frei wachsenden Wiesen, nähern sich die Filme dieses Programms dem fragilen Verhältnis zwischen Mensch, Tier und Umwelt. Leise und poetisch entwickeln die vier Filmemacherinnen ganz individuelle Blicke, die gewohnte Achsen und Muster in Frage stellen.

PARTIZIPATIVE INSTALLATION – L'ESPRIT MICRO – MICROFLUIDIC ENHANCED BODY EXPERIENCE SAMSTAG, 29. JULI, 18UHR

L'Esprit Micro ist ein kollaboratives Projekt von Maya Minder, *Gasthaus: Fermentation and Bacteria*, und Kristin Weissenberger (in Zusammenarbeit mit Moya Hoke vom Kollektiv *pavillon 35*). In der partizipativen Installation mit performativem Charakter werden die BesucherInnen selbst in Form eines Happenings zum Probanden, zum Teil einer Versuchsanordnung, und in der notgalerie zum Essen und zum Wissensaustausch eingeladen. Gemeinsames Kochen, Diskutieren und Zusammensein als ganzheitliches Erlebnis.

PHASE II NOTGALERIE SEESTADT

Hier findet die vollständige Übersiedlung der notgalerie an ihren neuen Standort statt: auf das Urbane Feld der Seestadt Aspern. Direkt gegenüber befindet sich die neue U2 Station Aspern Nord, die derzeit noch wie ein Fremdkörper in der ansonsten leeren Landschaft steht. War es am Ulanenweg ein über Jahrzehnte verwildertes Grundstück, das die Fläche der notgalerie bildete, handelt es sich beim neuen Standort um ein von dem jungen Landschaftsarchitektenteam *zwoPK* konzipiertes Urbanes Feld mit streng geometrisch aufgeschütteten Hügeln.

ERÖFFNUNG DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER, 18UHR

Bei der Eröffnung präsentiert sich das Gebäude der notgalerie von Reinhold Zisser als raumgreifende Installation. Rainer Stadlbauer, maßgeblich an der Planung beteiligt, vollzieht mit seinem *Plan Brut* auch den Umzug vom Ulanenweg zur Seestadt. Die Textinstallation aus der Performance von Peter Fritzenwallner aus *Phase I* bettet sich hier erstmals in den Gesamtkontext der notgalerie Seestadt. Ebenfalls mit Zeichen arbeitete der junge Architekt und Assistent der notgalerie Kristijan Icevski, der das gesamte Gebäude nummerierte. Diese Zeichen, Zeugen der eben stattgefundenen Translokation, bleiben bei der ersten Eröffnung noch als Artefakte dieses Prozesses erhalten. Christoph Srbs *Wanderbar* erfährt ebenfalls diesen Ortswechsel. Der während des Abbaus von Christoph Schwarz gedrehte Film *Christoph hat die Marillen organisiert, trinkt Bier und nennt das dann Controlling* zeigt Szenen des jüngst stattgefundenen Abbaus. Am Fahnenmast des Grundstücks installiert Luisa Kasalicky mit der Arbeit *synonym für synonym* eine Flagge, welche die nun endgültige Landung der notgalerie in der Seestadt Aspern bedeutet.

FILMSCREENING / PERFORMANCE / INTERVENTION GOLDEN PIXEL COOPERATIVE, CHRISTOPH SCHWARZ, ANNE GLASSNER, ANDREAS PERKMANN BERGER FREITAG, 29. SEPTEMBER, 18UHR

Das Filmscreening der Golden Pixel Cooperative und Chrisoph Schwarz wird gemeinsam mit einer Schlafperformance von Anne Glassner und einer Intervention von Andreas Perkmann Berger an der Installation *Plan Brut* die Fläche der notgalerie nutzen und allen TeilnehmerInnen erste Möglichkeit geben, gemeinsam Pläne und Strategien für die weiteren Projektstrukturen ab Frühling 2018 zu entwickeln.

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2018 - JULI 2018

Über den Winter 2017 wird die notgalerie Seestadt das Programm für den Zeitraum von März bis Juli 2018 entwickeln. Ankündigungen und weitere Informationen hierzu werden auf der Webseite des Projekts bereitgestellt.

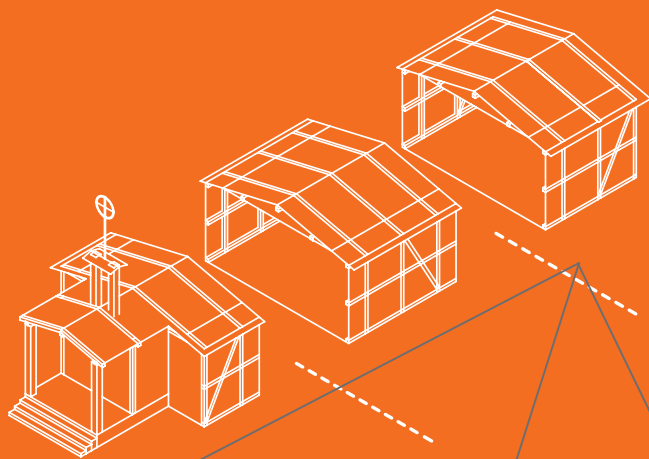


Illustration: Rainer Stadlbauer

www.notgalerie.at

14. Juli 2017
bis Juli 2018

Ein Projekt von
Reinhold Zisser

SEESTADT

notgalerie